



AMPERE

Elektroautosparte der Renault Group

Zum ersten Geburtstag: Ampere zieht erfolgreiche Zwischenbilanz

- **Starke Position in herausforderndem Elektroautomarkt**
- **Europäische Produktion in der *ElectriCity* in Nordfrankreich**
- **SDV, neue Batterietechnologien und zukunftsweisende Kooperationen**

Ampere feiert ersten Geburtstag: Zwölf Monate nach ihrer Gründung berichtet die Elektrosparte der Renault Group über die wichtigsten Fortschritte, die bisher erzielt wurden. Trotz der jüngsten Verlangsamung des Marktes für Elektrofahrzeuge ist es gelungen, zu den führenden E-Autoanbietern aufzuschließen und zugleich den Abstand zu den Wettbewerbern in Europa zu vergrößern. Ampere will dabei das erwartete Wachstum des EV-Marktes von 25 Prozent jährlich in den kommenden fünf Jahren nutzen.

„Wir haben Ampere ins Leben gerufen, um einzigartige Technologien und ein einzigartiges Kundenerlebnis zu bieten und in Rekordzeit zu den Besten aufzuschließen“, sagte Luca de Meo, CEO der Renault Group und von Ampere. „Die großen Fortschritte, die Ampere in nur einem Jahr gemacht hat, beweisen, dass es die fundierteste Antwort der europäischen Automobilindustrie auf neue Wettbewerber aus Ost und West ist. Wir machen den Unterschied, und unser Ziel ist es, die Führung in Europa und darüber hinaus zu übernehmen.“

Ampere ist tief in Frankreich verwurzelt und hat in Nordfrankreich *ElectriCity* gegründet – ein EV-Produktionszentrum, das die Märkte in und außerhalb Europas bedient. *ElectriCity* nutzt ein ganzes Ökosystem, um Elektrofahrzeuge wettbewerbsfähig zu produzieren: Der Megane E-Tech Electric, der Scenic E-Tech Electric, der Renault 5 E-Tech Electric und der Renault 4 E-Tech Electric werden hier hergestellt. *ElectriCity* umfasst die Werke Douai, Maubeuge und Ruitz und arbeitet eng mit dem Standort Cléon zusammen, wo die E-Antriebe hergestellt werden. Die Produktionszeit für den Renault 5 wird auf diese Weise auf weniger als 10 Stunden verkürzt.

Mit dem vor einem Jahr angekündigten Twingo steht das nächste vollelektrische Modell bereits in den Startlöchern. Das Fahrzeug soll 2026 eingeführt werden – in unter zwei Jahren entwickelt und zu einem Verkaufspreis von unter 20.000 Euro.

Nach einer ersten erfolgreichen technischen Zusammenarbeit beim kommenden Kompakt-EV hat Nissan Ampere um Unterstützung bei der Entwicklung seines nächsten A-Segment-Elektroautos gebeten. Dieses

Fahrzeug würde von neu eingeführten bahnbrechenden Prozessen, der Kostensenkungsstrategie von Ampere und der verkürzten Entwicklungszeit profitieren.

Diese neue Möglichkeit der Kooperation unterstreicht die Position von Ampere als Technologieplattform für große Marken. Dazu gehören die Alpine A390 auf der AmpR Medium Plattform sowie die A290, die auf der AmpR Small Plattform basiert und in Douai hergestellt wird; Nissan mit seinem kompakten Elektroauto, das von Ampere entwickelt und ab 2025 hergestellt wird, sowie dem potenziellen A-Segment-Elektroauto; und Mitsubishi mit seinem elektrischen C-Segment-SUV, das auf der AmpR Medium Plattform entwickelt und ab 2025 in Douai produziert wird.

Zur schnelleren Entwicklung von E-Fahrzeugen trägt auch das neu gegründete *Advanced China Development Center* bei. Ziel war es, ein Team zusammenzustellen, das eng mit chinesischen Partnern zusammenarbeitet und von den Entwicklungsprozessen lernt, um das Beste für die Teams von Ampere und der Renault Group herauszuholen.

Ampere ist es zudem gelungen, innerhalb von 18 Monaten die Lithium-Eisen-Phosphat-Batterietechnologie (LFP) zusammen mit der Nickel-Mangan-Kobalt-Technologie (NMC) in seine Fahrzeuge zu integrieren. Das Unternehmen stellt damit in Zeiten der Volatilität seine Agilität und seine Fähigkeit unter Beweis, in Rekordzeit große Veränderungen voranzutreiben und die Kosten erheblich zu senken. Mit Cell-to-Pack-Technologien und der Arbeit an Cell-to-Chassis bietet Ampere seinen Kundinnen und Kunden die beste Batterietechnik zum besten Preis.

Den nächsten Technologiesprung bereitet Ampere bis 2028 mit kobaltfreien Batterien vor. Diese vereinen die Energiedichte von NMC-Batterien mit den Kosten und der Sicherheit der LFP-Technologie und bieten Ladezeiten von weniger als 15 Minuten. Ampere liefert damit auch einen Ausblick auf das Ziel, durch die Nutzung einer kobaltfreien Kathode und einer Li-Metall-Anode die Energiedichte von NMC in einer strukturellen Festkörperbatterie bis etwa 2030 zu verdoppeln.

2026 wird Ampere das erste europäische SDV (Software Defined Vehicle) auf Basis der FlexEVan Plattform anbieten. Der horizontale Entwicklungsansatz, der dieser Plattform zugrunde liegt und eine Senkung der Kosten ermöglicht, spielt eine Schlüsselrolle für die Software-Entwicklung mit Google und Qualcomm, aber auch für die Batterieentwicklung mit vier Partnern in Europa und für die Leistungselektronik.

Dank der Kombination dieser Fortschritte aus dem vergangenen Jahr ist Ampere auf einem guten Weg zum selbstgesteckten Ziel, zwischen der ersten und zweiten, für 2028 geplanten Generation von Elektrofahrzeugen für das C-Segment die Kosten um 40 Prozent zu senken. Insbesondere LFP und neue Technologien wie Cell-to-Pack tragen dazu bei.

Die nächste Generation von Elektroautos für das C-Segment wird neue Bestwerte bei der Effizienz bieten – dank eines Durchbruchs bei der Energieintegration, dem Wärmemanagement und der Einbindung anderer neuer Technologien wie etwa der dritten Generation von Motoren ohne Seltene Erden. Mit diesen Fahrzeugen will Ampere zwei Generationen in einem Schritt aufholen und zur Spitze des Wettbewerbs aufschließen.

Ampere arbeitet zudem am Ziel einer Netto-Null-Mobilität, die über den Betrieb der Fahrzeuge hinausgeht. Im Konzeptfahrzeug Renault Emblème wurden modernste Technologien aus den wichtigsten Bereichen zusammengetragen, die zur Dekarbonisierung der Mobilität beitragen.

Über Ampere

Ampere ist das erste europäische Unternehmen, das sich auf Elektrofahrzeuge und Software spezialisiert hat. Als Teil der Renault Group entwirft, entwickelt, produziert und vermarktet Ampere unter der Marke Renault vollelektrische Fahrzeuge mit modernster Softwaretechnologie, die für alle zugänglich sind. Das Kundenerlebnis sowie die sozialen und ökologischen Auswirkungen sind in den gesamten Fahrzeugentwicklungsprozess eingebettet, um sicherzustellen, dass sie mit dem Engagement der Marke für ihre Kunden, den Planeten und die Menschen, die auf ihm leben, übereinstimmen.

Über die Renault Group

Die Renault Group steht an der Spitze einer Mobilität, die sich neu erfindet. Gestärkt durch ihre Allianz mit Nissan und Mitsubishi Motors und ihr einzigartiges Know-how im Bereich der Elektrifizierung, umfasst die Renault Group vier komplementäre Marken - Renault, Dacia, Alpine und Mobilize - und bietet ihren Kund:innen nachhaltige und innovative Mobilitätslösungen. Die Gruppe ist in mehr als 130 Ländern vertreten und hat im Jahr 2023 mehr als 2,235 Millionen Fahrzeuge verkauft. Sie beschäftigt fast 106'000 Mitarbeiter, die täglich dafür sorgen, dass die Mobilität die Menschen einander näherbringt. Die Renault Group ist bereit, sich den Herausforderungen auf der Strasse und im Wettbewerb zu stellen, und hat sich zu einer ehrgeizigen Transformation verpflichtet, um Wert zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung neuer Technologien und Dienstleistungen sowie ein neues Angebot an noch wettbewerbsfähigeren, ausgewogenen und elektrifizierten Fahrzeugen. Angesichts der ökologischen Herausforderungen hat sich die Gruppe das Ziel gesetzt, bis 2040 in Europa kohlenstoffneutral zu werden.

MEDIENKONTAKTE:

Valeska Mayr-Haaf
Direktorin Kommunikation
Tel.: +43 (0)699 1680 11 03
E-Mail: valeska.mayr-haaf@renault.at

Tizian Ballweber
Produkt-PR Spezialist
Tel.: +43 (0)699 1680 11 04
E-Mail: tizian.ballweber@renault.at

Die Medienmitteilungen und Bilder befinden sich zur Ansicht und/oder zum Download auf der Renault Medien Seite: www.media.renault.at